Zusammenarbeit nach Noten

Grävenwiesbach Mittendrin-Chöre singen sich von A bis Z

Warum immer die Tonleiter rauf und runter singen? Das geht doch auch mit dem Alphabet. Wie, das zeigten die Chöre des Vereins Mittendrin auf gelungene Art und Weise.

VON MONIKA SCHWARZ-CROMM

Der kreative Verein Mittendrin besitzt nicht umsonst dieses kleine Attribut in der Namensgebung. Diesmal waren es die Chöre, die wieder mal zu einem Konzert der besonderen Art geladen hatten. Thema war das Können von A bis Z – und das war nicht nur ein Spruch. Sie sangen sich tatsächlich einmal durch das gesamte Alphabet. Und da das ja bekanntlich mit A beginnt, machte die Anfangsfanfare den Starter. Dafür nahm Klaus Dreier an der Orgel Platz und ließ sich auf der Empore von Gernot Pankratz an der Posaune begleiten.

Und da beide von den Kirchenbänken aus nicht zu sehen waren, wirkte dieser Beginn des ABC-Konzertes geheimnisvoll.

Gekonnte Begleitung

Klaus Dreier übernahm den arbeitsreichsten Part des Konzerts. Er gehörte 25 mal zum Ensemble. Ähnlich viele Buchstaben hat das Alphabet, und Klaus Dreier war immer als begleitender Musiker mit von der Partie oder er sang in Chor. Dem A folgte das B, die Begrüßung. Wer übernahm die weisenden und erklärenden Worte an die Zuhörer? Ganz klar: Klaus Dreier.

Die kleinen Spatzen machten mit dem C, dem Chor der Tiere weiter und besangen mit dem Kinderchor das D, nämlich „Das Auto von Lucio". Und dabei saßen die Zuhörer mit am Steuer und durften mitsingen. Doch das wurde irgendwann zu kompliziert, weil immer mehr Wörter durch Laute ersetzt wurden. Die Mitsänger konnten den Kindern irgendwann nicht mehr folgen. Und dafür erhielten die kleinen Sänger dann einen riesigen Applaus.

Sechs Männerstimmen

Der Klangfarben-Chor ließ noch so manche einfühlsame Melodie erklingen wie „Gabriellas Song" oder mit dem Kinderchor gemeinsam den „Frühtau" und öffnete für die Tierwelt das Kirchenportal mit „Old Mc Donald".

Sich gemausert haben die sieben jungen Sängerinnen des Jugendchors „Belsuono", die den „Engelschor" mit hellen hohen Stimmen füllten und sich sogar an Cohens „Hallelujah" wagten. Auch der Männerchor trat auf. Die sechs Sänger grüßten den holden Frühling auf ihre tiefstimmige Art und Weise. So musizierten und sangen sie sich weiter von Buchstabe zu Buchstabe, bis sie beim Z wie Zugabe angelangt waren. Und die war fällig. Da führte kein Weg dran vorbei.

Die Idee zu diesem außergewöhnlichen Themenkonzert war bei den Chorleitern aufgekommen. Carola-Sophie Obeth leitet die Kinderchöre. Anja Börner sorgt beim Jugendchor für die richtigen Töne. Und Hanne Budig ist die Frau, die den Sängerinnen und Sängern des gemischten Chors „Klangfarben" sagt, wo es langgeht.

Dass alle drei Abteilungen auch gemeinsam harmonisch und vor allem wohlklingend daherkommen, konnten sie bei diesem Konzert wieder einmal unter Beweis stellen. Zusätzlich lag in der instrumentalen Begleitung von Gernot Pankratz und Klaus Dreier das gewisse Etwas. Trafen da doch der alte und der neue Vorsitzende des Vereins „Mittendrin" in bester musikalischer Stimmung und Tonalität aufeinander.

Die Spatzen hatten bei ihrem Vortrag beim großen Singen genauso viel Spaß wie die Zuhörer. Foto: Schwarz-Cromm